

## Presseinladung:

### Podiumsdiskussion in Allstedt über „Thomas Müntzer – eine Randbemerkung der Geschichte?“

**Er gilt als eine der umstrittensten Gestalten der Reformationsgeschichte. Bis heute polarisiert Thomas Müntzer. Ein hochkarätig besetztes Podium will nun der Frage nachgehen, ob der Theologe und Revolutionär nur eine Randbemerkung der Geschichte war.**

Dazu laden der Landkreis Mansfeld-Südharz und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt am 28. November, um 18 Uhr zu einem spannenden Gesprächsabend auf Burg und Schloss Allstedt ein. Im Vorfeld des Reformationsjahres 2017 wollen die Veranstalter den Blick bewusst auf eine bislang weniger beachtete Gestalt der Reformationszeit lenken, deren biografische und reformatorische Spuren im Süden des Landes Sachsen-Anhalt noch heute vielfältig zu finden sind. Es diskutieren:

- **Dr. Reiner Haseloff**, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt,
- **Luc Jochimsen**, Publizistin, Mitglied des Deutschen Bundestages (2005–2013) und
- **Dr. Klaus-Rüdiger Mai**, Historiker, Schriftsteller und Philosoph.

Die Moderation hat Stefan Nölke, Redaktionsleiter Radio, MDR KULTUR, übernommen. Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen. Anmeldungen werden an das Burg- und Schlossmuseum Allstedt, Tel.: 034652/519, E-Mail: schloss-allstedt@allstedt.de, erbeten

#### Hintergrund:

Thomas Müntzer wurde um 1489 in Stolberg/Harz geboren, lebte und arbeitete u. a. in Quedlinburg, Halle, bei Weißenfels und wirkte einige Zeit als Pfarrer in Allstedt. In der Hofstube des Schlosses hielt er seine berühmte Fürstenpredigt. Eine von ihm verfasste Gottesdienstordnung trug reformatorische Züge. Dennoch wird mitunter die Frage aufgeworfen, ob Thomas Müntzer, der sich am Ende seines Lebens zunehmend radikalisierte, als Reformator gelten kann.

**Termin:** Podiumsdiskussion „Thomas Müntzer – eine Randbemerkung der Geschichte?“ am 28. November, 18 Uhr, in der Hofstube von Burg und Schloss Allstedt (Schloss 8, 06542 Allstedt)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 24.11.2016

PRESEMITTEILUNG

#### Weitere Informationen:

Maik Reichel  
Direktor der Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
maik.reichel@lpb.mb.sachsen-  
anhalt.de